

WIR WOLLEN NICHT STREIKEN, WIR MÜSSEN!

Argumentationshilfe: Warum es sehr wichtig ist, jetzt am Streik teilzunehmen.

Geht es nach dem WDR, habt Ihr künftig netto alle weniger Geld in der Tasche. Und deswegen müssen jetzt wirklich alle streiken! Der Sender hat in den Tarifverhandlungen immer noch kein Interesse daran, auf Eure berechtigten Forderungen einzugehen und Euch eine sichere Zukunft im WDR zu bieten. Stattdessen beharrt er weiter auf seinen Gegenforderungen. Wir als Verhandlungskommission versprechen Euch, für die bestmöglichen Abschlüsse alles zu geben. Aber das geht nicht ohne Eure gemeinsame Schlagkraft. Jetzt müssen wir unbedingt noch eine Schippe drauflegen. Und dabei seid Ihr alle gefragt!

Deshalb sollten sich jetzt Freie unbedingt den Streiks anschließen:

- Der WDR wird zukünftig zu wenig Honorar für Zweitverwertungen zahlen, wenn wir jetzt nicht ein deutliches Zeichen setzen.
- Je konkreter wir mit dem WDR über den Bestandsschutz diskutieren, desto mehr entpuppen sich die Konditionen des Senders als schlecht. Dabei ist es wichtig, die Veränderungen, die aus dem neuen Honorarrahmen entstehen, abzusichern. Dem WDR ist Eure sichere Perspektive egal. Alleine dagegen lohnt es sich zu streiken!
- Der WDR will Reporter:innen im Außendienst pauschalisiert honorieren. Vielleicht der Einfachheit wegen, vor allem aber um zu sparen. Denn was der Sender anbietet, sind deutlich schlechtere Konditionen als sie für solche „Dienste“ derzeit werksbezogen gezahlt werden. Wir müssen dafür kämpfen, dass Ihr für Eure Dienste weiterhin werksbezogen bezahlt werdet. Und dass Ihr - wenn der Sender die Dienste pauschalisiert - die bestmöglichen Konditionen erhaltet. Ansonsten gibt es hier für zu viele von Euch deutlich geringere Honorare.

Was Ihr Euch bereits erstreikt habt: Das vom WDR geplante Stufenmodell ist - Stand heute - vom Tisch. Und der Sender geht auf unser „Faktor-Modell“ ein, welches sicherstellt, dass Eure Effektivhonorare stetig steigen. Das habt Ihr Eurem Streik-Einsatz zu verdanken.

Warum auch für Feste sehr viel auf dem Spiel steht:

- Zieht beim Streik unbedingt alle zusammen an einem Strang! Wenn wir jetzt mit einem wirkungsvollen Streik kein deutliches Zeichen setzen, ist die Kopplung Eurer Tarife an die des Öffentlichen Dienstes Geschichte. Und wenn die einmal weg ist, ist es nur schwer möglich, sie wieder zurückzuholen.
- Was mindestens genauso schlimm ist: Der WDR hat Euch bislang immer noch kein verbessertes Angebot gemacht. Und das, was sie als „Angebot“ gegenüber Dritten skizzieren, ist schlechter als die Angebote fast aller anderen ARD-Anstalten.
- Auf den ersten Blick scheint die aktuelle Situation für viele von Euch als Festangestellte „okay“ zu sein. Wenn man aber genauer hinsieht, sieht es gerade für die Zukunft deutlich weniger gut aus. Der WDR will sparen, in Zukunft sicherlich auch an Stellen. Deshalb unser eindringlicher Appell: Wir als Verhandlungskommission können für Euch nur dann gute Abschlüsse erreichen, wenn Ihr Euch an den Streiks beteiligt. Ohne erkennbare Rückendeckung fällt es uns schwer, weiterhin souverän für Euch zu verhandeln.

Der WDR träumt vom großen Wandel, vergisst aber, Euch dabei mitzunehmen. Es gibt keinen Wandel ohne Wertschätzung. Wer hat schon Lust, in die Zukunft seines Arbeitgebers zu investieren, wenn dabei die eigene Zukunft auf dem Spiel steht, oder? Packen wir alle gemeinsam an!

